



Regierungs- bezirk Oberbayern

Gesamtnote

2,0

IHK-Standortumfrage
2025

Regierungsbezirk Oberbayern



München und
Oberbayern

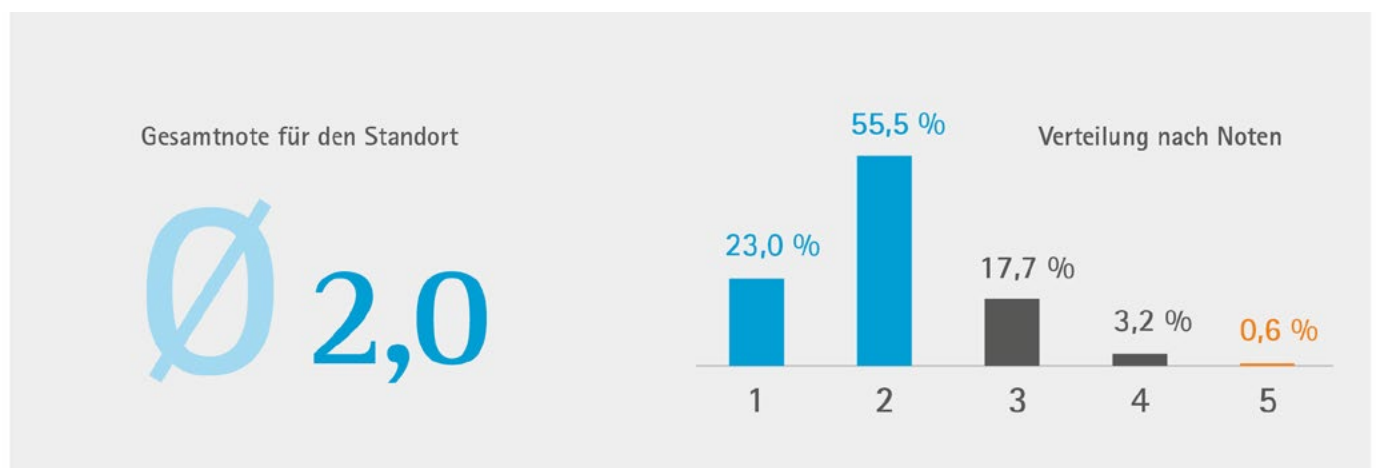
Wirtschaftsstandort Oberbayern

Wie attraktiv ist der Regierungsbezirk Oberbayern für Unternehmen?

Die Qualität eines Standorts ist entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung einer Region. Unternehmen treffen Entscheidungen maßgeblich auf Grundlage der lokalen Rahmenbedingungen. Faktoren wie eine gut ausgebaute Infrastruktur, ein funktionierender Arbeitsmarkt, moderate Kosten und eine unternehmensfreundliche Verwaltung schaffen ein Umfeld, in dem Betriebe wachsen und erfolgreich wirtschaften können. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit kommt solchen Standortfaktoren eine besonders hohe Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund wurde im März 2025 bereits zum fünften Mal die repräsentative Standortumfrage der IHK für München und Oberbayern durchgeführt. Insgesamt beteiligten sich 3.668 Unternehmen aus dem Regierungsbezirk Oberbayern an der Befragung. Ziel der Umfrage war es, die Einschätzungen der Unternehmen zum Wirtschaftsstandort Oberbayern zu ermitteln und gezielte Hinweise auf mögliche Handlungsfelder für die lokale Politik und Verwaltung zu geben. Damit leistet die Umfrage einen wichtigen Beitrag zur kontinuierlichen Weiterentwicklung und Stärkung des Wirtschaftsstandorts.

Insgesamt wurden 49 Standortfaktoren untersucht, die in sechs übergeordnete Kategorien gegliedert sind: Infrastruktur, Arbeitsmarkt und Fachkräfteangebot, Standortkosten, Unternehmensumfeld, Standortattraktivität sowie die Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung. Die teilnehmenden Unternehmen gaben für jeden dieser Faktoren an, wie wichtig er für ihr Unternehmen ist und wie zufrieden sie damit aktuell sind. Die Bewertung erfolgte auf einer Skala von 1 (sehr gut/sehr wichtig) bis 5 (sehr schlecht/völlig unwichtig). Zur Auswertung wurden jeweils die Mittelwerte sowie die prozentualen Anteile der Rückmeldungen herangezogen.

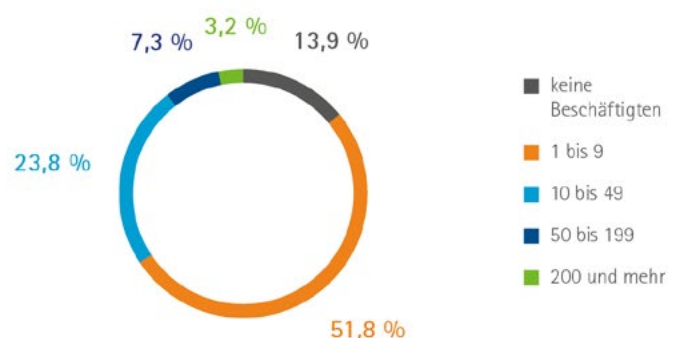


Struktur der befragten Unternehmen

Branchenverteilung

	Industrie	14,9 %
	Einzelhandel	8,7 %
	Großhandel	13,0 %
	Gastgewerbe	4,9 %
	Verkehr und Logistik	3,7 %
	Dienstleistungen für Personen	17,9 %
	Dienstleistungen für Unternehmen	36,7 %

Mitarbeiterzahl



Höchste Zufriedenheit



Geringste Zufriedenheit



Stärken

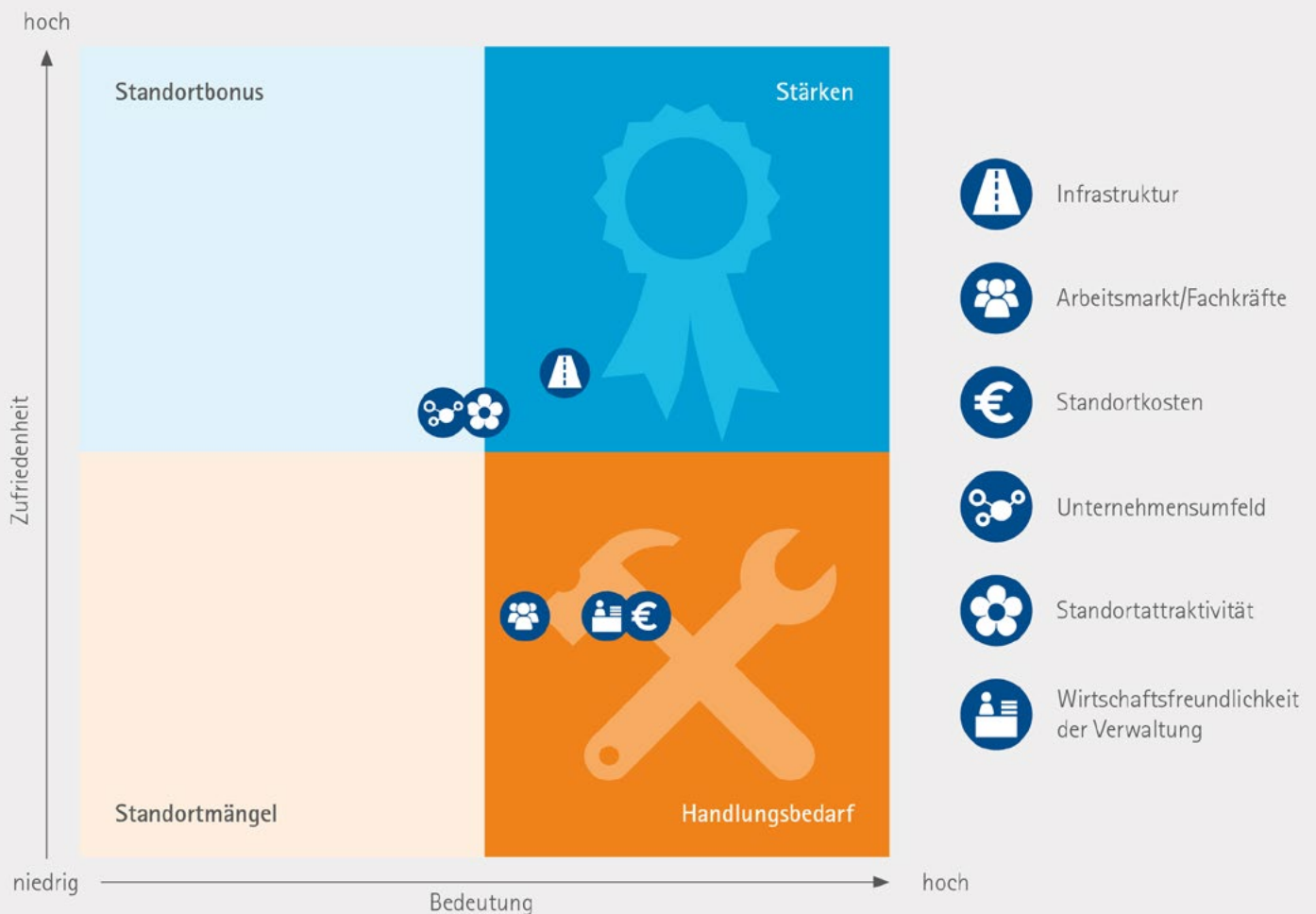


Handlungsbedarf



Standortfaktoren, die für die Unternehmen eine hohe Bedeutung haben und gleichzeitig gut beurteilt wurden, bilden die Stärken einer Region. Der größte Handlungsbedarf herrscht hingegen bei den Standortfaktoren und -kategorien, die eine hohe Bedeutung für die Unternehmen haben, aber schlecht beurteilt wurden.

Bewertungsprofil der Standortkategorien



Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG INFRASTRUKTUR	1,8	2,4
Energieversorgung	1,9	2,0
Verfügbarkeit von regenerativer Energieversorgung	2,6	2,6
Angebot öffentlicher Ladeinfrastruktur für E-Mobilität	3,0	3,4
Anbindung regionales Straßennetz	1,8	1,9
Anbindung Fernstraßennetz	2,1	2,1
Anbindung Schienen-Güterverkehr	4,0	3,6
Anbindung Schienen-Personenverkehr	2,6	2,8
Anbindung Luftverkehr	3,6	3,1
ÖPNV-Angebot	2,4	3,0
Alternative Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle)	3,7	3,6
Breitbandversorgung	1,6	2,6
Angebot Gewerbeflächen/-immobilien	2,7	3,1
Mobilfunkabdeckung	1,5	2,7



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG ARBEITSMARKT/FACHKRÄFTE	1,9	3,0
Verfügbarkeit akademisch qualifizierter Fachkräfte	2,9	3,1
Verfügbarkeit beruflich qualifizierter Fachkräfte	2,0	3,2
Verfügbarkeit Auszubildender	2,9	3,3
Verfügbarkeit an- und ungelernter Arbeitskräfte	3,3	3,1
Angebot an beruflichen Ausbildungseinrichtungen	2,9	2,8
Berufliche Weiterbildungsangebote	2,6	2,8
Angebot an Fachhochschulen und Universitäten	3,1	2,7
Loyalität und Motivation der Mitarbeiter/-innen	1,6	2,3
Integrationsangebot für ausländische Arbeitskräfte	2,8	3,2



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTKOSTEN	1,6	3,0
Energiepreis	1,8	3,2
Personalkosten	1,7	3,2
Gewerbeflächen/Grundstückspreise	2,3	3,6
Büro-/Gewerbemieten	2,3	3,4
Gewerbe-/Grundsteuer	1,8	3,3
Kommunale Abgaben	2,0	3,2

Einzelergebnisse



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG UNTERNEHMENSUMFELD	2,1	2,5
Nähe zu Absatzmärkten/Kunden	2,1	2,4
Nähe zu Beschaffungsmärkten/Zulieferern	2,8	2,7
Kaufkraft am Standort	2,4	2,5
Angebot an unternehmensnahen Dienstleistungen	2,4	2,6
Angebot an Unternehmensnetzwerken	2,6	2,7
Nähe zu Forschungseinrichtungen/Innovationstransfer	3,5	3,1



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG STANDORTATTRAKTIVITÄT	2,0	2,5
Kinderbetreuungsangebot	2,6	2,8
Schulangebot	2,5	2,3
Angebot Seniorenbetreuung/-pflege	3,0	2,9
Wohnraumangebot	2,1	3,6
Medizinische Versorgung	2,0	2,5
Innenstadtattraktivität/Einkaufsmöglichkeiten	2,5	2,9
Freizeit-/Sportangebot	2,4	2,3
Kulturangebot	2,7	2,6
Image des Standortes	2,2	2,4



Rubrik	Bedeutung	Zufriedenheit
GESAMTBEWERTUNG WIRTSCHAFTSFREUNDLICHKEIT	1,7	3,0
Dauer der Genehmigungsverfahren	2,0	3,4
Gewerbeflächenpolitik der Kommune	2,3	3,3
Angebot der Wirtschaftsförderung	2,3	3,2
Standortmarketing der Kommune	2,6	3,2
Angebot an digitalen Verwaltungsverfahren	2,1	3,5
Bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit	1,6	3,6

Die übergeordneten Standortkategorien wurden separat abgefragt. Sie sind **nicht** der errechnete Mittelwert aus den einzelnen Standortfaktoren einer Kategorie.

Wirtschaftsstandort Regierungsbezirk Oberbayern

Wie es ist

- Der Standort Oberbayern erhält bereits zum vierten Mal die Gesamtnote 2,0 und wird damit von den ansässigen Unternehmen erneut als Top-Standort ausgezeichnet.
- Die Mehrheit der Betriebe (78,5 %) bewertet ihren Standort als „sehr gut“ oder „gut“. Daraus ergibt sich, dass rund 83 % der Unternehmen den Standort nochmals wählen würden.
- Eine hohe Zufriedenheit herrscht, wie auch schon 2023, bei den Standortfaktoren Anbindung an das regionale Straßennetz (1,9), Energieversorgung (2,0) und Anbindung an das Fernstraßennetz (2,1).
- Bei den Standortfaktoren Energieversorgung, Anbindung an das regionale Straßennetz sowie medizinische Versorgung sehen die Betriebe die größten Stärken des Standorts Oberbayern.
- Dagegen werden die Kriterien der bürokratiearmen Verwaltung und der Unternehmensfreundlichkeit (3,6), das Wohnraumangebot (3,6) sowie die alternativen Mobilitätsangebote (z. B. Sharing-Modelle) (3,6) am schlechtesten bewertet.
- Handlungsbedarf am Standort Oberbayern gibt es zum vierten Mal in Folge bei dem Kriterium bürokratiearme Verwaltung/Unternehmensfreundlichkeit. Zudem sehen die Unternehmen 2025 das Wohnraumangebot sowie die Höhe der Gewerbe- und Grundsteuer als anpassungs- und verbesserungswürdig an.
- Der hohe Bürokratieaufwand und der Fachkräftemangel spiegeln sich auch als Bremsen in Bezug auf das Unternehmenswachstum wider. Langwierige Genehmigungsverfahren sehen die meisten Unternehmen als größtes Hemmnis.
- Etwa ein Drittel der befragten Unternehmen gibt an, dass Standortmängel das Wachstum bereits verzögert haben.
- Insgesamt bewegt sich die Entwicklung der Unternehmensstandorte in den letzten drei Jahren auf einem ähnlichen Niveau wie im Jahr 2023. Auffällig ist jedoch, dass sich der Anteil der Unternehmensverkleinerungen im Vergleich zu 2023 von 11,2 % auf 12,0 % leicht erhöht hat. Gleichzeitig ist der Anteil der Unternehmen, die ihren Standort erweitert haben, von 20,7 % im Jahr 2023 auf 17,4 % im Jahr 2025 zurückgegangen.
- Die Unternehmen äußern sich für die nächsten drei Jahre weiterhin, wie 2023, verhalten. So sinkt ihre Investitions- bzw. Erweiterungsbereitschaft im Vergleich zu 2023 von 17,2 % auf 15,4 %.

Was zu tun ist

Bürokratie in den Verwaltungen abbauen

- Eine bürokratiearme Verwaltung bringt nicht nur Zeit- und Kostenersparnisse für die Unternehmen und die Verwaltungen selbst, sondern fördert auch die Kooperation der ansässigen Betriebe mit den örtlichen Verwaltungen.
- In einer agilen Wirtschaft müssen insbesondere Genehmigungsverfahren zügig und vollständig digital abgewickelt werden.
- Eine ermöglichende Verwaltung orientiert sich an den Belangen der Nutzer und unterstützt v. a. die Unternehmen als Poweruser bei der Erledigung ihrer Verwaltungsvorgänge.
- Die Dienstleistungs-/Servicementalität muss ebenso gefördert werden, um den Wirtschaftsstandort Oberbayern weiter zu stärken.

Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen

- Wohnraumangebot ist Standortfaktor: Mehr Wohnungsangebot ist eine zentrale Voraussetzung für den Gewinn und die Bindung von Arbeitskräften, auch im Kontext der Zuwanderung ausländischer Fachkräfte und entscheidet über die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen.
- Es müssen dringend Maßnahmen für den Ausbau von bezahlbarem Wohnraum im Wirtschaftsstandort Oberbayern ergriffen werden, um die Nachteile für Unternehmen und deren Mitarbeitende zu minimieren.

Planungs- u. Genehmigungsverfahren optimieren:

- Langwierige Planungs- und Genehmigungsverfahren erhöhen die Baukosten und die Planungsunsicherheit.
- Die Beratungsleistungen sollen bei den Bauaufsichtsbehörden gebündelt, ausgeweitet und sichergestellt werden. Auch die serviceorientierte Erreichbarkeit der Behörden muss verbessert werden.
- Nutzerfreundliche, standardisierte Digitalisierung von Planungs- und Genehmigungsprozessen ausbauen (z. B. Aufbau eines kommunalen, digitalen Zwillings und Nutzung von BIM).

Verfügbarkeit von Arbeitskräften sicherstellen

- Besonders der Mangel an beruflich qualifizierten Fachkräften stellt die Betriebe in Oberbayern vor Herausforderungen.
- Um die Produktion und Dienstleistungen sicherzustellen und die Unternehmen weiterhin wettbewerbsfähig zu halten, ist dem Fachkräftemangel unbedingt mit geeigneten Maßnahmen entgegenzuwirken.

Mobilitätsangebot verbessern

- Zur besseren verkehrlichen Anbindung der Unternehmensstandorte für Berufspendler muss das ÖPNV-Angebot in Oberbayern verbessert und mit Hilfe multimodaler Knotenpunkte und alternativer Mobilitätsangebote für die erste bzw. letzte Meile (z. B. Car-Sharing, Bike-Sharing) flexibler gestaltet werden. So können die verschiedenen Verkehrsmittel besser miteinander kombiniert werden und ihre jeweiligen Vorteile besser ausspielen. Nicht zuletzt wird dadurch ein Anreiz zum Umstieg auf Bus und Bahn gesetzt.

Unternehmen im Spannungsfeld unterschiedlicher Standortfaktoren

Verzögerung des Unternehmenswachstums durch Standortfaktoren



28,9 %

JA



71,1 %

NEIN

Häufigste Verzögerungsgründe



Langwierige Genehmigungsverfahren

Hoher Bürokratieaufwand

Personalmangel

Eigenes Angebot für Mitarbeiterwohnen



13,4 %

JA



86,6 %

NEIN

Geplanter Standortwechsel durch Gewerbesteuererhöhung



28,5 %

JA



71,5 %

NEIN

Entwicklung der Unternehmensstandorte

In den letzten drei Jahren



17,4 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



12,0 %

Verkleinerung



7,6 %

Verlagerung/Gründung des Standortes



63,0 %

keine Veränderung

In den nächsten drei Jahren



15,4 %

Erweiterung oder umfangreiche Investitionen



6,0 %

Verkleinerung



8,7 %

Verlagerung/Aufgabe des Standortes



69,9 %

keine Veränderung geplant

Stimmen aus der Region



„Mangel an verfügbaren Gewerbeflächen, Wohnungsnot und Fachkräftemangel hemmen Wachstum und Ansiedlungen.“

Hausverwalter, 40 Mitarbeitende, seit 2012 am Standort



„Durch übermäßige Bürokratie werden personelle Ressourcen gebunden, die nicht produktiv zur Wertschöpfung beitragen.“

Hersteller, 350 Mitarbeitende, seit 1994 am Standort



„Es stehen keine verfügbaren und aus Kostensicht attraktiven Gewerbeflächen für eine Erweiterung zur Verfügung.“

Hersteller, 70 Mitarbeitende, seit 1980 am Standort



„Der Standort ist zu teuer geworden, um wirtschaftlich erfolgreich sein zu können.“

IT-Berater, 45 Mitarbeitende, seit 1997 am Standort

Nochmalige Standortentscheidung



83,1 %

JA



16,9 %

NEIN

Was zu tun ist – Kurzfassung



Bürokratie abbauen



Bezahlbaren Wohnraum bereitstellen



Planungs- u. Genehmigungsverfahren optimieren



Fachkräfte sichern



Mobilitätsangebote verbessern

Impressum

IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München ☎ 089 5116-0 @ info@muenchen.ihk.de 🌐 [ihk-muenchen.de](https://www.ihk-muenchen.de)

Ansprechpartnerin: Chiara Wahler @ wahler@muenchen.ihk.de

Gestaltung: Ideenmühle, Eckental

Stand: September 2025. Alle Rechte liegen beim Herausgeber. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.